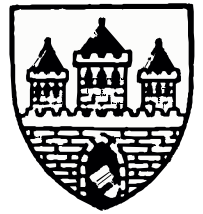




AKADEMIE  
FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG  
*Stenografen-Vereinigung*  
*Oldenburg (Oldb) e. V.*



# Frohe Weihnachten und ein schönes Jahr 2005



**Wettschreib-  
erfolge**

**DIN 5008**

**Fahrtberichte**

**Internet**

**Neue Kurse**

## Nummer 2/2004

Dezember

**Vorstand:**

Donnerschwer Str. 166 a  
26123 Oldenburg  
Tel. 0441 85931  
Fax 0441 3617777  
Mo. - Do. 15:15 – 16:15 Uhr

**Internet:**

<http://www.akademie-awesto.de>  
<http://www.stenoverein.de>

**E-Mail:**

[service@akademie-awesto.de](mailto:service@akademie-awesto.de)

## Die Redaktion hat das Wort

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,  
 schon wieder ist ein Jahr herum ... So fangen dieser Tage sicherlich wieder viele Briefe, Fernseh- und Radiosendungen an. Auch wir kommen da nicht ganz herum. Schließlich liegt die letzte Ausgabe unserer Vereinsmitteilungen schon wieder eine ganze Weile zurück und es ist höchste Zeit, Ihnen einen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse des nun fast vergangenen Jahres zu geben.

Natürlich wollen wir Sie auch wieder über die Dinge informieren, die in den nächsten Monaten auf uns zukommen.

Damit wir Sie in Zukunft noch aktueller Informieren können, führen wir demnächst einen AWeStO-Newsletter für alle interessierten Internetnutzer ein. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7.

Auf die gedruckten Vereinsmitteilungen müssen Sie aber natürlich auch in Zukunft nicht verzichten.

Wir wünschen Ihnen allen eine frohe Weihnachtszeit und einen Guten Rutsch ins Jahr 2005.

Nun wieder viel Spaß mit dieser Ausgabe!



Ralf Schindelasch

## Änderungen im Vereinsvorstand

Die Jahreshauptversammlung am 12. März 2004 im Etzthorner Krug hat den neuen geschäftsführenden Vorstand bestehend



aus Hannelore Schindelasch (1. Vorsitzende, rechts), Sandra Joest (2. Vorsitzende, 2. v. links) und Stefanie Wiele (1. Kassiererin, 2. von rechts) gewählt. Die bisherige 2. Vorsitzende Monika Ziolkowski (links) scheidet aus dem geschäftsführenden Vorstand aus.

Eine Änderung gab es ebenfalls im erweiterten Vorstand: Sylvia Georgiou wurde zur neuen Jugendleiterin und Christian Höffner zu ihrem Stellvertreter gewählt. Ralf Schindelasch ist als 2. Kassierer ebenso wiedergewählt worden, wie Sylvia Georgiou und Conny Abroscheit als Schriftführerinnen.

### Impressum

Die Vereinszeitschrift der Akademie für Aus- und Weiterbildung Stenografen-Vereinigung Oldenburg (Oldb) e. V. – Akademie AWeStO – erscheint mehrmals im Jahr in unregelmäßigen Abständen.

Redaktion: Ralf Schindelasch  
 Antoniestr. 69 a, 46119 Oberhausen  
 Tel. 0208 847870  
 E-Mail: angelika.hh@cityweb.de

Mitarbeit: Hannelore Schindelasch, Elfi Palme

## Deutsche Meisterschaften

Die Deutschen Meisterschaften fanden in diesem Jahr vom 19. bis 22. Mai in Obertshausen bei Frankfurt/Main statt.

Nach der Anreise am Mittwoch stand der Donnerstag (Himmelfahrt) wie in den letzten Jahren üblich ganz im Zeichen der Wettbewerbe: Je nach Auswahl der PC-Disziplinen saßen unsere Schreiberinnen und Schreiber teilweise 4 Stunden am Stück in der Turnhalle. Erst Tastschreiben (30-Minuten-Schnellschreiben und 10-Minuten-Perfektionsschreiben), dann noch die Autorenkorrektur und für alle, die dann noch immer nicht genug hatten, schließlich auch noch die Praxisorientierte Textverarbeitung. Alles nur mit kurzen Pausen, die höchstens für den Gang zur Toilette reichten, aber nicht, um sich zu entspannen und richtig frische Luft zu schnappen. Der Bewegungsdrang konnte dann aber abends bei der Disko (wie immer mit Klaus) gestillt werden.

Den Freitag konnten die meisten von uns dann doch deutlich entspannter angehen. Nur Jochen musste vormittags zum Steno, während die anderen die Lederfabrik Picard besichtigen oder Ausflüge unternehmen konnten.

Nachmittags stand dann noch für einige von uns englische Kurzschrift auf dem Programm ehe abends der Festabend folgte. Hier gab es einen bunten Wechsel zwischen Tanzmusik und Showeinlagen.

Bevor am Sonnabend die Siegerehrung kam, mussten die meisten unserer Teilnehmerinnen vormittags noch die königliche Hochzeit zwischen Prinz Frederik von Dänemark und Mary ansehen.

Nun die Siegerehrung. Nach den letzten Ergebnissen erwarteten unsere Schreiberinnen und Schreiber im Vorfeld natürlich auch in diesem Jahr wieder tolle Platzierungen. Oder waren die Medaillen doch nur – positive – Ausrutscher?

Leichte Enttäuschung kam nach dem Schreiben schon auf. So ganz toll war es wohl nicht bei allen gelaufen.

Im Tastschreiben konnten dann auch die Medaillen nicht verteidigt werden. Die Platzierungen waren mit den Plätzen 5 und 7 aber auch viel zu gut um wirklich enttäuscht sein zu können. Ergänzt wurde das gute Abschneiden dann noch mit den Plätzen 5 in englischer Kurzschrift und 6 in Textbearbeitung und -gestaltung (Autorenkorrektur).

Und dann gab es ja auch noch den Wettbewerb Praxisorientierte Textverarbeitung, in dem Stefanie Wiele und Jochen Schönfeld in den Einzelwertungen der letzten Jahre schon tolle Erfolge feiern konnten und bei dem es jetzt erstmals eine Mannschaftswertung gab.

Und tatsächlich: Steffi hatte wieder eine Silbermedaille errungen! Und dann kamen noch die Mannschaften. Wie gut waren die anderen Vereine? Erfahrungen für die Mannschaftswertung gab es ja noch nicht...



Und es hat tatsächlich geklappt! Unsere Mannschaft mit (von links nach rechts) Sylvia Georgiou, Jochen Schönfeld, Sandra Joest, Ralf Schindelasch und Stefanie Wiele hat GOLD geholt!

Leider stand noch am gleichen Tag die Rückreise an, sodass das Feiern dann doch etwas zu kurz kam.

Jetzt sind wir natürlich auf das nächste Jahr gespannt! Wir freuen uns schon auf Butzbach!

## Grünkohl lockt nach Helgoland

Den ersten Advent einmal anders erleben, das war das Motto der 63 Mutigen, die auszogen um das Fürchten zu lernen. Die Wetterprognosen waren schrecklich: mind. Windstärke 6, Sturmböen und Regen. Am Samstag war um 10 Uhr Treffpunkt in Cuxhaven, an der alten Liebe. Alle waren pünktlich. Unsere Luckenwalder Freunde (wir treffen uns seit 1990 regelmäßig) waren bereits um 1 Uhr gestartet. Wir waren eine bunt gemischte Gruppe aus allen Teilen Deutschlands (Ahlhorn, Delmenhorst, Dülmen, Hamburg, Langen, Nordenham, Münster, Oldenburg usw.). Die weiteste Anfahrt hatten sicherlich Erika und Jürgen aus Jettingen. Jonas war mit 3 Jahren und 2 Tagen der Jüngste.



Nach stürmischen Begrüßungen blieb die See ziemlich ruhig. Mit leicht "onduliertem" Gang konnte man sich gut fortbewegen. Die Unerschrockenen hielten sich auf Deck auf und genossen die schöne, klare Luft. Die Stimmung war wunderbar! Der Schluck schmeckte bereits nach "MEHR"

und füllte die immer wieder sich rasch leerenden Gläser.

Große Erleichterung: kein Ausbooten! Die Funny Girl legt direkt im Südhafen an. Wir gehen von Deck, Frank

Schon wieder leer! und Michaela ziehen den schon gut geleerten Bollerwagen an Land. Tolle Unterkünfte warteten auf uns, einige mit Seeblick. Die erste Aufgabe war Nachschub zu besorgen. Nun hatte jeder

ein bisschen Freizeit zur Inselerkundung, zum Schlafen, zum Besuch des Weihnachtsbasars in der Nordseehalle, wo man sich zufällig zum Kaffee traf und interessante Gespräche mit den Insulanern führen konnte.



Jürgen, Waltraut, Renate

Um 16 Uhr trafen wir uns dann zur "Kohltour" auf dem Oberland vor den Mocca-Stuben. Mit dem Bollerwagen, Schluck, Käse und Würsten ging's über die Insel. Kontakte wurden aufgefrischt, interessante Gespräche geführt und viel gelacht.

Die Küche der Mocca-Stuben war nicht auf eine so große Gruppe eingestellt. Da alles frisch zubereitet wurde (z. B. Bratkartoffeln vom Grill) zog sich das Essen über den Abend hin. Ein Blick auf den gut gefüllten Teller zeigt, dass sich das Warten gelohnt hat. Jeder Bissen war eine Köstlichkeit! Das Bier war gut gezapft und die Bedienung war recht freundlich.



Der Titel der Kohlkönigin bzw. des Kohlkönigs musste hart erarbeitet werden: aus einem A4-Blatt war eine Schlange zu reißen. Unsere Organisatoren Michaela und Frank stellten genau fest, wer die längste Schlange hatte. Als Siegerin wurde Flora Boegel (5,23 m) und als Sieger Jan-Hendrik Schmitt (5,10 m) ermittelt, auf Platz 3 lag Hannelore Schindelasch (Pech gehabt). Zur Ehrung des Königspaares kam es allerdings nicht mehr, die ersten waren bereits zu Bett gegangen. Wir beschlossen kurzerhand, dass diese auf dem Schiff nachgeholt werden sollte.

Am Sonntag war Bunkerführung. Fast alle waren dabei. Eindrucksvoll schilderten die Führer die Geschichte Helgolands und das Leben im Bunker. Wir erfuhren viel über die Vor- und Frühgeschichte, die Seeräuber, die Fischerei, die Lotsen, die Kontinentalsperre (politisch und wirtschaftlich, die Seeschlachten, den 1. und 2. Weltkrieg, die Invasion sowie den Wiederaufbau.

Ganz sportliche Urlaubsgäste bevorzugen



natürlich die 182 bis 260 Stufen der drei Treppen, die es neben dem Aufzug auch gibt. Mehrmals täglich ging's auf und ab. Das Kohlkönigspaar erfreute uns mit seiner freundlichen "Machtbesessenheit" bis zum Anlegen in Cuxhaven. Während auf der Rückfahrt ein leichter Nieselregen einsetzte, schüttete es in Cuxhaven aus vollen Eimern. So viel uns der Abschied



Das Königspaar Jan-Hendrik I und Flora mit Kohllorden und Oldenburg-Teddis

leicht, die Umarmungen fielen kurz aus, Tränen waren vom Regen nicht zu unterscheiden.

Zum guten Abschluss fehlte einer Reiseteilnehmerin die Parkkarte. Wer war das wohl? Auch langes Suchen half nicht. Eine neue Karte ziehen ging nicht, keine Karte kam aus dem Automaten. Wie also den Parkplatz verlassen? Da kamen wir auf die glorreiche Idee, ein Wagen fährt vor die Schranke, zieht eine Karte, gibt die Karte weiter, der Fall ist gelöst. Pech gehabt: "Diese Karte ist gesperrt, melden Sie sich bitte in der Hauptverwaltung!" Wo ist die Hauptverwaltung? Sonntag! Arbeitet da jemand, wenn Automaten aufgestellt sind? Verzweiflung macht sich breit. Neues Suchen ist angesagt. Plötzlich die Überraschung, die Parkkarte hat ihr Versteck im Portmonee (neue Rechtschreibung) aufgegeben. Ende gut, alles gut ...

Für 2005 liegt eine Einladung von Rita nach Luckenwalde zum Entenbraten

mit Rotkraut und Klößen vor. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Zum 1. Advent 2005 sind in Erfurt Seniorenmeisterschaften und 2006 ist wieder Kohlessen angesagt.

Wir freuen und auf ein Wiedersehen!



Hannelore Schindelasch

## Seniorenmeisterschaften

Die 4. Deutschen Seniorenmeisterschaften wurden in diesem Jahr von der Akademie AWeStO in Oldenburg und Bad Zwischenahn ausgerichtet. Die Wettschreiben fanden in der BBS Wechloy statt, der Festabend mit der Siegerehrung wurde im Fährhaus Bad Zwischenahn mit herrlichem Blick auf das Zwischenahner Meer und mit einem herrlichen Buffet ausgerichtet.

In der Altersgruppe A (50 bis 64 Jahre) errangen Gunda Bischoff mit 494 Anschlägen pro Minute und Monika Ziolkowski mit 437 Anschlägen pro Minute für unseren Verein im Tastschreiben einen Doppelsieg vor Lothar Boegel aus Langen (427 Anschläge pro Minute). Weitere gute Ergebnisse erzielten Karin Tautorat (12. Platz), Renate Schomburg (15. Platz), Sigrid Krüger (19. Platz) und Gerlinde Schubert (20. Platz).



## Verbandsmeisterschaften

Beim dezentralen Verbandsleistungsschreiben des Nordwestdeutschen Stenografenverbandes wurde in Kurzschrift Renate Stolle (300 Silben) vor Ilse Holscher (200 Silben) und Helga Seiffert (175 Silben) – alle Delmenhorst – Verbandsmeisterin. Beste Oldenburger Schreiberinnen waren Almut Dierks (145 Silben) und Jasna Hoffmann-Paatsch (130 Silben).

Im Tastschreiben (Perfektion) holte sich Sandra Joest (495 Anschläge) vor Jochen Schönfeld (426 A.) und Gunda Bischoff (511 A.) den Verbandsmeistertitel. Im Schnellschreiben gewann ebenfalls Sandra Joest (521 A.) diesmal vor Stefanie Wiele (529 A.) und Gunda Bischoff (493 A.).

Die vollständigen Ergebnislisten finden Sie im Internet auf unserer Homepage.

## Bundespokalschreiben

Beim Bundespokalschreiben treten die Mannschaften der Landesverbände des Deutschen Stenografenbundes gegeneinander an. In diesem Jahr fand das Bundespokalschreiben am 6. November in Schleswig statt. Unser Nordwestdeutscher Verband war mit zwei Mannschaften in der Texterfassung (Tastschreiben) vertreten. Da wir leider zwei kurzfristige Ausfälle zu verkraften hatten konnten beide Mannschaften nur zu viert (statt zu fünft) antreten. Dennoch belegte die erste Mannschaft mit Gunda Bischoff, Monika Ziolkowski, Sylvia Georgiou und Erika Just einen hervorragenden dritten Platz.

Die zweite Mannschaft bestehend aus Ilse Holscher, Karin Tautorat, Ralf Schindelasch und Renate Schomburg erreichte den 7. Platz.



## AWeStO-Newsletter

Bislang informieren wir Sie alle paar Monate mit den Vereinsnachrichten über alles, was sich in unserem Verein in der letzten Zeit getan hat und was in den nächsten Monaten geplant ist. In der heutigen, schnelllebigen Zeit wollen wir Sie aber nicht immer so lange warten lassen und Ihnen z. B. Wettschreibergebnisse und Veranstaltungsberichte schon wenige Tage nach der Veranstaltung zukommen lassen. Außerdem möchten wir Sie auch auf kurzfristig organisierte Veranstaltungen, z. B. Zusatzkurse oder auch gemeinsame Ausflüge o. ä. hinweisen können.

Zu diesem Zweck wird es für alle Internetnutzer, die uns ihre Email-Adresse mitteilen, ab dem nächsten Jahr einen „AWeStO-Newsletter“ (also eine Art Blitzrundschreiben per Email) geben. Wir werden den Newsletter immer bei Bedarf, das heißt in unregelmäßigen Abständen verschicken.

Der Newsletter kann ab sofort auf unserer Vereinshomepage [www.akademie-awesto.de](http://www.akademie-awesto.de) bestellt werden. Er geht allen Mitgliedern, deren Email-Adressen uns bekannt sind (das sind leider zz. noch recht wenige) und allen Bestellern automatisch zu und kann selbstverständlich jederzeit wieder abbestellt werden.

Die Vereinsnachrichten in ihrer bisherigen Form wird es natürlich für alle Mitglieder auch weiterhin mindestens zweimal jährlich geben.

### Ein neuer Steno-Song

(nach der Melodie „Lebt Denn Dr Alte Holzmichl Noch“ von „De Randfichten“)  
Text von Elfi Palme

Den Stenos geht's nicht gut, den Stenos geht's nicht gut  
Den Stenos geht's nicht gut, sie verlieren fast den Mut,  
Die Jugend tut sich schwer, die Jugend tut sich schwer,  
sie alle wollen keine Kurzschrift lernen mehr.

Warum das leider so mal ist?  
Ob die Pisa-Studie zeigt wer schuld dran ist?

Leben die alten Stenos noch, Stenos noch, Stenos noch,  
leben die alten Stenos noch, Stenos denn noch?

Ja sie leben noch, sie leben noch, sie leben noch,  
ja sie leben noch, sterben nicht aus.

Zur Kurzschrift gehört das Wort, zum Schreiben der PC.  
Die Technik will beherrscht sein, drum schreiben wir mit Weh.

Wir kennen den PC und arbeiten first class.  
Wir schreiben auch mit Redeschrift, es macht uns allen Spaß.

Denn Jugend, seid alle gescheid.  
Wer lernen will, der ist auch stets bereit.

Leben die alten Stenos noch .....

Ja, wir leben noch, wir leben noch .....

Den Laptop auf den Schoß. Die Reise geht nun los.  
Die Meisterschaften zeigen, unsere Jugend ist ganz groß.

Lernt nicht nur am PC, denn Steno tut nicht weh,  
die Geheimschrift ändert alles und hilft weiter dir im Leb'n.

Sie macht dich fit im deinem Kopf.  
Erfüllt den Traum dir, hilft zum guten Job!

Lalala la la la, lalala la la la.....

Ja, sie leben noch .....

Wer fleißig ist und schnell genug,  
kann immer wählen, was er gerne tut.  
Wer keine STENO Computereffreaks mehr kennt,  
der hat die Zukunft leider schon verpennt.  
Leben die Stenoputerfreaks noch.....



## Weihnachtsbräuche 2004 - Annaberg-Buchholz

Wir, die Stenojugend aus Oldenburg haben alle Mühsal auf uns genommen und uns auf den Weg gemacht, die anderen jugendlichen Stenofreunde in Annaberg zu treffen. Eine himmlische Reise stand uns bevor. Voller Elan schleppten wir unsere Koffer in den Zug, mit Leichtigkeit hoben Kavaliere die Koffer in die Gepäckablage und auf ging es, vom Nebelgraben in das Licht der Sonne. In Hannover stieß die andere Jugend zu uns in den Zug. Plötzlich waren wir schon in Leipzig und mussten umsteigen - oder aussteigen und die Stadt besichtigen? Gedacht - getan. Knapp vier Stunden Leipzig lagen vor uns.



Wohin zuerst? Durch die Kenntnisse unseres intelligentesten Jugendlichen mit Reiseführerqualitäten sind wir durch Leipzigs gewandert, um die schönsten Baudenkmäler zu besichtigen (Gewandhaus, Nikolai- und Thomakirche, Oper, Cafes, Weihnachtsmarkt und - wir haben unseren Paternoster gesehen, "Hurra, er lebt noch!") Und der schönste Bahnhof!!!! - Die Zeit war leider zu kurz. Weiter ging's mit dem Zug nach Chemnitz. Umgeben von freundlichen Menschen. Die lächelten uns alle so nett und freundlich an. Das hat bestimmt unsere jugendliche Ausstrahlung bewirkt. Aber die schönste Strecke lag ja noch vor uns. erinnert ihr euch noch, wie wir vor Jahren unsere Koffer von einer Baustelle zur anderen schleppen mussten in Rekordzeit? Wir hätten das jetzt mit Sicherheit schneller bewerkstelligen können, aber leider war die Baustellenzeit nicht

mehr. Könnt ihr euch noch an die dunkle Fahrstrecke erinnern, auf der kein Bahnhof zu erkennen war und uns der nette Zugbegleiter sagen musste, wo wir aussteigen sollten, weil wir den Bahnhof nicht erkannt hätten? Es war lichterhell und es gab keinen netten Zugbegleiter mehr. Schade! Wie bei uns, nur nettere Menschen! Und die Häuser in der Dunkelheit strahlten voller Licht: Tannenbäume mit Lichterketten, alle Fenster mit Schwibbögen hell erleuchtet. Aber die alte Bummelbahn gab es nicht mehr, sondern eine moderne Erzgebirgsbahn. Schade!

Wir trafen unsere Stenojugend um Klaus in der Herberge in Annaberg-Buchholz, am Frohnauer Hammer, der Silberstraße des Erzgebirges beim Abendmahl und wurden herzlichst begrüßt. Die Unterkunft war an Bequemlichkeit mit einem guten Rasthof zu vergleichen, wenn nicht sogar mit einem Drei-Sterne-Hotel. Obwohl wir eine lange Fahrt hinter uns hatten, zeigten wir Jugendliche keine Müdigkeit und konnten bis Mitternacht unsere Durchhaltefähigkeit beweisen.



Am nächsten Tag ging der Aufstieg in die auf dem Berg gelegene Stadt Annaberg zur Führung durch die Stadt. Leider war ich doch ein bisschen angeschlagen. Ich habe halt meine Kräfte beim Aufstieg der Hel-

goländer Felsen ein wenig eingebüßt, aber was tut man nicht alles als Jugendliche. Die Umgebung - eine Bilderbuchlandschaft mit Fachwerkhäusern, Bergen, Wildbächen und Steilhängen war überwältigend und entschädigte mich für die Mühsal des Aufstiegs. Klaus war so nett, auf uns zu warten bis wir die andere Gruppe erreicht hatten. Ich bin mir aber nicht sicher, ob die nicht froh über uns Nachzügler wa-



ren, wegen der Wartezeit zur Erholung. Der Stadtrundgang war sehenswert und unser Stadtführer war geschichtlich sehr gut vorbereitet. Die Liebe zu seiner Stadt war offensichtlich und die Führung sehr mitreißend.

Annaberg, sehr sehenswert, geschichtlich interessant (3 x abgebrannt und wieder aufgebaut. Die Kellergemäuer gehen bis auf das 15. Jahrhundert zurück. Stollen in den Berg brachten Silber zu Tage, deshalb war Annaberg stets interessant für alle Fürsten - bis nichts mehr da war. Die Bergwerke sind zu besichtigen.

Die handwerklichen Arbeiten sind von erheblicher Schönheit. Wer interessiert ist an Kunst aus Bäumen, kann sich 3 m hohe Holzgroßkunstschnitzereien für den Garten oder auch kleinere für die Wohnhütte mitnehmen. Wie auch in Seiffen gibt es sehr schöne lebensgroße Krippenfiguren, Holzschnitzereien, Wichtelmännchen, Nussknacker, Engel, Bergmann, Weihnachtsskarskussells, Weihnachtssterne, Zinnfiguren und den Holzmichel von den Randfichten. Das müsst ihr gesehen haben.

Und die Luft erst! Herrlich! Sie befreit Nase und das Hirn! Belebt! Regt die Geister an! Nix mit Hildesheimer! Es fallen einem die Namen der anderen ein, nämlich alle Wunsdorfer hießen Hannelore. (Ein bisschen komisch kam mir das schon vor). Das Schönste war, es verleitet zum diskutieren - natürlich nur beim Griechen beim Ouzo. Faszinierende Zuhörer! Tolles Erlebnis! Und dann erst, wenn nachts die Engel über einen schweben, dann sieht alles schöner aus und die Sterne funkeln und der Frost auf den Felssteinen glitzert, dann vergisst man alles - oder habe ich da etwas falsch verstanden?



Und dann noch die erzgebirgische Küche! Fantastisch lecker! (Bitte keine Pommes und Schnitzel bestellen!) Und der Preis! Ich mag es euch nicht sagen, aber jugendlich. Und dann die Fortsetzung in der Herberge. Das Menü, ein Ritual des Erzgebirges mit volkstümlicher Untermalung in Mundart und musikalischer Begleitung und handgemacht zum Mitmachen. Wo findet man das noch.

Leider mussten wir wegen der langen Heimfahrt zu früh aus dem Bett, aber wir wurden so nett verabschiedet.

Die Rückreise verging reibungslos und viel zu schnell. Das Wetter wurde ab Hannover wieder neblig. Das schöne Wetter verließ uns und war sicherlich in Hamburg.

Hallo Renate: BE-SCHIED du musst umsteigen, der Zug nach Oldenburg geht hier lang!!!!!!

Schade, der trübe Nebel hat uns wieder.



Eure Elfi Palme

**Nachtrag:** Gespräche über Steno, den stenografischen Dienst in Magdeburg und die Planungen der Freizeitaktivitäten fürs nächste Jahr ließen unsere Mitreisende aufhorchen. Ihre Oma wohne auch in Luckenwalde, teilte sie uns mit. Neugierig, wie wir nun mal sind, fragten wir gleich nach dem Namen. "Marquard(t)!", lautete die Antwort. "Rosemarie!", schloss sich die nächste Frage an. "Ja!" Wir kannten Rosemarie (Rosi) von unseren "alten" Grünkohlschreibern in Oldenburg. Sie wohnte früher in Brandenburg und lebt heute bei ihrer Tochter in Luckenwalde. Wie klein doch die Welt ist. (SH)



### **Deutsche Meisterschaften 2005**

Die Deutschen Meisterschaften finden vom 4. bis 7. Mai 2005 in Butzbach statt. Sie werden erstmalig nicht von einem örtlichen Verein, sondern von der Deutschen Stenografenjugend ausgerichtet, deren Geschäftsstelle im Ortsteil Ebersgöns beim Bildungsreferenten Klaus Hübner (einem Mitglied unseres Vereins!) untergebracht ist. Wie wir Klaus kennen, wird es sicherlich eine rundum gelungene Veranstaltung!

Für die „Stammkunden“ haben wir bereits Zimmer in der Butzbacher Innenstadt reserviert. Wer sonst noch mitfahren möchte, melde sich bitte umgehend beim Verein. Für Jugendliche bietet die Deutsche Stenografenjugend auch wieder ein Seminar mit kostengünstiger Unterkunft an.

### **Neue Kombinationswertung**

Der Gesamtvorstand des Deutschen Stenografenbundes hat auf seiner November-sitzung in Schleswig beschlossen, die bisherige Kombinationswertung durch eine zeitgemäßere zu ersetzen. Bisher wurden für die Kombinationswertung lediglich die Ergebnisse in deutscher Kurzschrift und im Schnellschreiben bei der Texterfassung („Maschinen- bzw. PC-Schreiben“) zusammen gewertet.

Da im Bereich Kurzschrift leider immer weniger Nachwuchs zu verzeichnen ist,

war abzusehen, dass die bisherige Form der Kombinationswertung einen immer geringer werdenden Teil der Teilnehmer an Deutschen und Verbandsmeisterschaften erreicht. Die neuen PC-Wettbewerbe waren in der Kombinationswertung überhaupt nicht vertreten.

Nach der neuen Regelung gehen alle Disziplinen, die bei einem Wettbewerb angeboten werden, in die Kombinationswertung gleichberechtigt ein. Dies sind bei Deutschen Meisterschaften: 30-Minuten-Schnellschreiben, 10-Minuten-Perfektions-schreiben, Deutsche Kurzschrift, Englische Kurzschrift, Praxisorientierte Textverarbeitung und Textbearbeitung/Textgestaltung (Autorenkorrektur).

Alle Teilnehmer/-innen, die an mindestens drei dieser Disziplinen erfolgreich teilgenommen haben, nehmen automatisch an diesem neuen Kombinationswettbewerb teil.

### **Weltmeisterschaften 2005 in Wien**

Die nächsten Weltmeisterschaften finden vom 23. bis 30. Juli 2005 in Wien statt. Da es ein relativ preiswertes Hotel gibt und die Flüge bei frühzeitiger Buchung schon für 29 € zu bekommen waren, werden wir im kommenden Jahr mit einer recht großen Gruppe zu den Weltmeisterschaften fliegen.



## Änderung DIN 5008

Um die Aufschriften in den Anschriftfeldern und auf Briefhüllen international zu vereinheitlichen und zur Optimierung der Anschriftenerkennung, regt die Deutsche Post an, in Empfängeranschriften künftig auf Leerzeilen zu verzichten. Dadurch sei eine schnellere und sichere Bearbeitung und Zustellung der Sendungen möglich. Das Anschriftfeld gliedert sich demnach in eine dreizeilige Zusatz- und Vermerkzone (Zeilen 1 bis 3) und die sechszeilige Anschriftzone (Zeilen 4 bis 9). Die Zusatz- und Vermerkzone ist für postalische Vermerke, Ordnungsmerkmale des Absenders und die PC-Frankierung vorgesehen. Die

Anschrift des Empfängers beginnt in der 4. Zeile. Ist ein postalischer Vermerk erforderlich, steht dieser in der 3. Zeile.

**Leerzeilen zwischen der Zusatz- und Vermerkzone und in der Anschriftzone sind nicht vorgesehen.**

Es ist damit zu rechnen, dass diese Vorschläge der Deutschen Post auch Bestandteil der Norm DIN 5008 werden, denn ein Ad-hoc-Ausschuss des Fachnormenausschusses für das Bürowesen hat sich bereits mit dieser Problematik befasst.

(Nach einem Artikel von Karl Wilhelm Henke)

### Immer Aktuell: [www.awesto.de](http://www.awesto.de)

Auf unserer Homepage [www.awesto.de](http://www.awesto.de) (auch über die Adressen [www.akademie-awesto.de](http://www.akademie-awesto.de) und [www.stenoverein.de](http://www.stenoverein.de) zu erreichen) werden Sie stets aktuell über alle Vereinsangebote und Wettschreibergebnisse informiert. Unter „Neuigkeiten“ stehen immer die aktuellsten Meldungen rund um unseren Verein. Besonders wichtige Meldungen finden Sie natürlich direkt auf der Hauptseite.

Außerdem können Sie online im Kursangebot stöbern, sich für Kurse anmelden, Formulare herunterladen oder sich für den neuen AWeStO-Newsletter (siehe Seite 7) registrieren.

## Neuer Kursplan erscheint Anfang Januar

Unser neuer Kursplan für das 1. Halbjahr 2005 ist fertiggestellt und wird ab Anfang Januar gedruckt. Er wird allen Mitgliedern Anfang Januar zugeschickt. Weitere Exemplare können ab sofort per E-Mail oder telefonisch bestellt werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie den Kursplan z. B. an Nachbarn oder Kollegen verteilen oder in Geschäften, Banken, Behörden oder Schulen auslegen könnten.

## Fachkauffrau für Büromanagement

Der nächste Kurs zur Vorbereitung auf die IHK-Prüfung zur Fachkauffrau/zum Fachkaufmann für Büromanagement beginnt am 5. Februar 2005.

Interessenten/-innen melden sich bitte bei Frau Schindelasch, Tel. 0441 85931. Sie gibt Ihnen auch gerne weitere Auskünfte zu Voraussetzungen, Kursinhalten usw.

## Neue Rechtschreibung verbindlich

Nach langen Protesten ist nun endgültig beschlossen worden, dass die neue Rechtschreibung ab dem 1. August 2005 verbindlich anzuwenden ist. Aus diesem Grund bieten wir einen entsprechenden Kurs für Mitglieder besonders günstig an:

### # 1001 Neuregelung und Stolpersteine der Rechtschreibung

Ab 01.08. ist die neue Rechtschreibung verbindlich anzuwenden. Was ist neu? Wo liegen die Probleme? Außerdem befassen wir uns mit den Stolpersteinen in Rechtschreibung und Grammatik.

ABS Eversten, Raum 145, Seiteneingang  
Freitag, 11. und 18.02.05,  
jeweils 15:30 – 17:30 Uhr

Gebühren einschl. Arbeitsmaterial: 30 €, Mitglieder 15 €

## Beitragsbescheinigungen 2004

Wie in den letzten Jahren, werden wir Ihnen auch für das Jahr 2004 wieder automatisch eine Bescheinigung über die gezahlten Mitgliedsbeiträge zuschicken. Da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist, können Sie neben Spenden auch die Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzen. Der Versand erfolgt spätestens im Februar 2005. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir vorab keine Einzelbestätigungen ausstellen können.



### Partnerschaft

Unsere Vereinsmitglieder Stefanie Wiele und Gabi geb. Bathelt haben sich am 15. Mai im Standesamt Oldenburg das Jawort gegeben. Bei der anschließenden Feier waren auch zahlreiche Vereinsmitglieder mit von der Partie und feierten mit dem Brautpaar bis in den frühen Morgen. Die „Hochzeitsreise“ führte die beiden übrigens zu den Deutschen Meisterschaften nach Obertshausen. Wir wünschen beiden auf ihrem weiteren gemeinsamen Weg alles Gute!

### Termine

| <b>jeden 1. Montag im Monat</b> | <b>Stammtisch</b>  |
|---------------------------------|--|
| 05.03.2005                      | Jugend- und Verbandsvertreterversammlung                   |
| 11.03.2005                      | Jahreshauptversammlung                                     |
| 12.03.2005                      | Seminar „Praxisorientierte Textverarbeitung“ in Oldenburg  |
| 25. – 27.02.2005                | Jugendleiterkonferenz DStJ in Butzbach                     |
| 10.04.2005                      | Mitgliederversammlung DStB in Bad Nauheim                  |
| 04. – 07.05.2005                | Deutsche Meisterschaften in Butzbach                       |
| 10.06.2005                      | Bezirksvertreterversammlung                                |
| 23. – 30.07.2005                | Intersteno-Kongress/Weltmeisterschaften in Wien            |
| 25.07. – 02.08.2005             | Sommerfreizeit der DStJ in Binz/Rügen                      |
| 17. – 24.09.2005                | Wanderfreizeit der DStJ in Mühlbach/Hochkönig (Österreich) |
| 07. – 09.10.2005                | DStJ-Seminar Weinbau am Rhein                              |
| 05.11.2005                      | Bundespokalschreiben in Dülmen                             |
| 11. – 13.11.2005                | Jugendleiterkonferenz DStJ in Darmstadt                    |
| 26.11.2005                      | Seniorenmeisterschaften in Erfurt                          |
| 02. – 04.12.2005                | Weihnachtsbräucheseminar DStJ in Rothenburg o. d. Tauber   |

### SMS-Eingang am 18.09.2004 um 20:02 Uhr:

Hällöchen! Seit 12:32 Uhr bin auch ich da:  
 Mein Name ist Nataly (3940 g, 51 cm) und es freuen sich  
 Andrea, Thomas und Nicolas :-)  
 Wir wünschen Familie Wilke und dem jüngsten  
 Vereinsnachwuchs alles Gute!

